

wendig, im Zirkel ständig mit unserer Parteipresse zu arbeiten und aus ihren Veröffentlichungen handwerkliche Probleme herauszugreifen. Der Zirkel sollte sich in die öffentliche Polemik in der demokratischen Presse einschalten und seine kollektive Meinung über die handwerklichen Probleme sagen.

Beim Studium der Themen 5 und 6 könnten Funktionäre aus der Landwirtschaft bzw. aus volkseigenen Betrieben in die Zirkel eingeladen werden. Es ist auch zu empfehlen, im Verlaufe des Studiums eine Aussprache mit Mitgliedern einer Produktionsgenossenschaft des Handwerks durchzuführen oder den Besuch einer Produktionsgenossenschaft mit den Zirkelteilnehmern zu organisieren. Im übrigen besteht durchaus die Möglichkeit, eng mit leitenden Genossen der Einkaufs- und Liefergenossenschaften oder mit den Kreisgeschäftsstellen des Handwerks sowie mit den Genossen beim Rat des Kreises Verbindung aufzunehmen.

Mit der Bildung von Handwerkerzirkeln wird erreicht, daß unsere Propaganda auch in bezug auf das Handwerk eng mit der ökonomischen Tätigkeit der Parteimitglieder verbunden wird. Diese notwendige Verbesserung der ideologischen Arbeit sollten unsere Bezirks- und Kreisleitungen als eine Form der politisch-ideologischen Arbeit betrachten, die ihnen ermöglicht, die örtlichen Verhältnisse unter den Handwerkern richtig einzuschätzen und den Einfluß unserer Partei auf diese Schichten zu verstärken. Freilich ist es erforderlich, auch hier das Neue zu fördern und die Durchführung zu unterstützen und zu kontrollieren, zumal ja für diese Zirkel keine eigene Grundorganisation besteht, die für deren Arbeit verantwortlich gemacht werden kann. Man sollte jedoch erwägen, ob neben den zuständigen Abteilungen der Kreisleitung die Verantwortung für den Zirkel der Parteiorganisation der Kreisgeschäftsstelle oder einer Einkaufs- und Liefergenossenschaft (deren Mitglieder in die Handwerkerzirkel eingegliedert sind) direkt oder in Form einer Patenschaft übertragen werden kann.

Eine umsichtige Organisation dieser besonderen Handwerkerzirkel und ihre gewissenhafte Durchführung wird unseren Kreisleitungen auf diesem Gebiet neue Erfahrungen und Erfolge bringen und mithelfen, „Die nächsten ideologischen Aufgaben der Partei“, wie sie im Beschluß der 28. Tagung des Zentralkomitees gestellt sind, besser zu lösen.

Heinz Neupert,

Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und örtliche Industrie beim Zentralkomitee